

Nr 941

Gefährdung der öffentlichen Sicherheit
u. beschaffte Sachbeschädigung z.N. des
Frick Ferdinand.

der Tat verdächtig.

An das

Fürstliche Landgericht
in

Vaduz, am 3. August 1943

Vaduz

Zu no. Anzeige Nr. 35/42 vom 12. Jänner 1942 btr. Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und beschaffter Sachbeschädigung durch Legen und Abschliessen eines Böllers vor dem Hause des Ferdinand Frick in Schaan wird nachgetragen:

Ferdinand Frick, Schreinermeister, wachhaft in Schaan macht am 1. Juli 1943 der hiesigen Polizei die telefonische Anzeige, dass , von Schaan, der in Mels bei Metzgermeister Wachter in Stellung sei, auf Dux zu Rudolf Frick und zu Wilhelm Schierscher beide von Schaan gesagt habe, er wisse, wer damals bei Frick den Boller abgeschossen habe.

 wurde am 3. Juli 1943 beim Polizeiposten in Mels durch Seitzm. Meier in Beisein des Landjägers Krucker von Mels zur Sache einvernommen. Das Einvernahmresultat legen wir dieser Anzeige bei.

Auf Grund der Aussagen des wurde , der der Tat verdächtig erscheint am 3. August 1943 um 14.30 Uhr verhaftet und nach der Einvernahme, wobei er jede Schuld in Abrede stellte ins hiesige Gefängnis eingeliefert.

 ist am in Gisingen Vorarlberg geboren, nach Ruggell zuständig, Hilfsarbeiter, ein Sohn des und der , geborene , ist verbestraft und wohnt in Schaan Nr. .

Es wurde bei der Einvernahme dem von den Aussagen des nichts erwähnt.

 erklärte bei seiner Vernehmung, dass er seine Verhaftung seinem Arbeitgeber Tony Hilti, Seana in Schaan mitgeteilt habe. Sonst habe er niemand davon gesagt. wurde nämlich am 3.8. mittags von dem Seitzl. Kberle und Kaiser, in Schaan veranlasst zur Einvernahme

941/43

zur Polizei nach Vaduz zu kommen. [redacted] war mit dem Fahrwerk unterwegs und versprach, dass er um 14 Uhr des gleichen Tages erscheinen werde. [redacted] erschien pünktlich, hatte somit aber Zeit, wie er sagte seinen Arbeitgeber in Kenntnis zu setzen.

Um 15 Uhr des gleichen Tages, also eine Stunde vor dem Erscheinen des [redacted] am hiesigen Posten telefonierte [redacted] von Mels aus zum hiesigen Polizeiposten, es habe seinen Tony Hilti angerufen. Er ([redacted]) ersuche dringend, man möge seinen Namen [redacted] gegenüber nicht nennen. Er verspreche, dass er den [redacted] persönlich dazu bewegen wolle, dass die Sache aufgeklärt werde.

[redacted] wurde heute den 3. Aug. in Mels von Sektun, Meier aufgesucht und neuerlich befragt. [redacted] gab an: "Ich wurde von der schweiz. Spionageabwehr verhalten, sozusagen den [redacted] beobachtet, aufzuspüren was er öfters bei seiner in Sargans verheirateten Schwester zu tun habe usw. Die Schwester [redacted] ist in Sargans mit einem [redacted] verheiratet und diese [redacted] sollen in Sachen Spionage nicht sauber sein. Nun wollte ich aus diesem Grunde, weil ich am Sonntag gr mit [redacted] in Sargans eine Verabredung gehabt hätte, dass ich in der Büllesache nicht genannt werde, sonst fällt eben das andere ins Wasser. Wenn [redacted] aber bereits verhaftet ist, ist nicht mehr zu machen und ich beharre nicht mehr darauf, dass meine Aussagen ihm nicht mehr vorgehalten werden. Es soll gemacht werden, was für richtig befunden wird, nur glaube ich, dass mit [redacted] nichts anzufangen ist."

Bei meiner letzten Einvernahme habe ich erklärt, dass ich die in Sargans verheiratete Schwester, [redacted] nochmals wegen dem Bülles bei Fricks Haus und der Täterschaft durch [redacted] befragen werde. Circa eine Woche später habe ich die Frau [redacted] befragt, so auf Umwegen. Sie erklärte mir, dass sie es nicht wisse, aber so sagte sie: Geh mir weg, das ist er doch gewesen. Sie ist auch erschrocken und erschrickt immer wenn man davon spricht, denn sie glaubt halt immer, dass es noch auskomme. Sie hält alles auf ihrem Bruder [redacted] und wird ihn schützen, wo sie kann."

Die [redacted], Ehefrau des [redacted] jun. wohnhaft in Stättle Sargans konnte wegen Abwesenheit für den heutigen Tag nicht einvernommen werden. Ebenso war auch der Landjäger von Sargans abwesend.

12/1 Bruck

W